

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

7. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 24. Dezember 1936

Nr. 1915

Aus Deutschland

Moorland an der holländischen Grenze soll gewonnen werden

Berlin, den 22. Dezember (Transocean Central News) Generaloberst Göring hat den Reichsarbeitsdienst beauftragt, die Entwässerung des Sumpf- und Moorlandes an der holländischen Grenze aufzunehmen, damit das Land möglichst bald bebaubar wird. Es werden infolgedessen mehr Arbeitsdienstmänner an diesen Abschnitt gesandt werden.

Görings grosses Forstvorhaben

Berlin, den 23. Dezember (Transocean Central News) 2,5 Millionen Morgen trockenes und unbebautes Land wird in den nächsten 30 Jahren wieder zurückgewonnen und mit Bäumen bepflanzt, schreibt der „Angriff“ in einem Aufsatz, der von der erhöhten Verwendung von Holz als Folge der Entwicklung der Faserwolle und Kunstseideindustrie handelt. In normalen Zeiten, sagt die Zeitung, braucht Deutschland 65 Millionen Kubikmeter Holz, während die 35 Millionen Morgen deutscher Boden, die bisher mit Bäumen bepflanzt sind, nur 50 Millionen Kubikmeter hergeben. Die allmähliche Entwicklung der Pflanzenfaserindustrie erhöhte den Bedarf auf 71 Millionen Kubikmeter im Jahre 1935 und wird ihn im Jahre 1936 noch weiter steigern. Um eine unnötige Steigerung des Verbrauches ausländischen Holzes zu verhindern, welcher das Einfuhrbudget belasten würde, hat Ersterminister Göring angeordnet, dass in Zukunft alles Fichtenholz zur Herstellung von Pflanzenfasern und nichts als Stützholz in den Bergwerken verwandt werden soll. Ausser dem Aufforstungsplan sollen die 32 Millionen Morgen Waldland sorgfältiger geholt und gepflegt werden, damit die Holzherzeugung steigt.

Flugwissenschaftliche Forschungsanstalt der Junkerswerke zur G.m.b.H. umgewandelt

München, den 23. Dezember (Transocean C.N.) Das Flugwissenschaftliche Forschungsinstitut des bekannten Flugzeugkonstruktors, des verstorbenen Prof. Junkers, das früher in Dessau war, ist in eine Gesellschaft mit beschränkter Haft mit 2 Millionen Mark Kapital umgewandelt und nach München übersiedelt. Die Gesellschaft wird die Forschung nach den Richtlinien, die von Professor Junkers festgelegt sind, fortsetzen und besondere Aufmerksamkeit der Entwicklung der Motore und dem Bau von Flugzeugen aus Leichtmetallen widmen.

Auswanderungsbeschränkungen für Deutsche aus Deutschland

Berlin, den 22. Dezember (Transocean Central News) Nach einer dieser Tage veröffentlichten Verfügung des Reichsinnenministers werden in Zukunft weisungsfähige Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren für Reisen ins Ausland die Genehmigung der Heeresstellen haben müssen. Der Heeresdienst und der Arbeitsdienst werden als Grund dafür angegeben. Im Falle von Reisen ins Ausland zum Zwecke der Vertretung Deutschlands bei Sportkämpfen muss die Sportbehörde um die Erlaubnis einkommen.

Deutsch-polnisches Abkommen über den Transitverkehr erreicht

Berlin, den 22. Dezember (Transocean C.N.) Nach mehrwöchigen Verhandlungen kam am Dienstag ein Abkommen zwischen Polen und Deutschland über den Transitverkehr durch den polnischen Korridor nach Ostpreussen zu Stande. Es gab Schwierigkeiten zu überwinden bei der Regelung der Zahlung der von Polen für die Durchfahrt deutscher Bahnen durch polnisches Gebiet erhobenen Gebühr, da Deutschland sie hauptsächlich durch Lieferung von Waren und Fertigerzeugnissen nach Polen leisten wollte. Nach den Bestimmungen des schliesslich erreichten Uebereinkommens wird Deutschland die Gebühren zum grössten Teil mit Gütern bezahlen. Der Verkehr zwischen Deutschland und Ostpreussen dürfte auf Grund dieser Abmachung gegenüber 1935 um etwa 20 v.H. steigen.

Deutsche Presse über Chang Kia-ngau und die Eisenbahnleihe

Berlin, den 22. Dezember (Transocean Central News) In ihren Besprechungen über das zwischen einer deutschen Firmengruppe und dem chinesischen

Lisenbahnministerium abgeschlossene Abkommen zwecks Lieferung von Materialien im Betrage von 40 Millionen chin. Dollar auf 6-jährigen Kredit, sagt die deutsche Presse, das sei eine Bestätigung der wertvollen Zusammenarbeit zwischen den deutschen Firmen und der chinesischen Regierung.

„Berliner Lokalanzeiger“ sagt in dieser Beziehung, dass der chinesische Eisenbahnminister Chang Kia-ngau, der das Abkommen unterzeichnet hat, dem Wirtschaftsaufbau seines Landes schon viele wertvolle Dienste geleistet habe, als er noch Direktor der Bank von China gewesen sei.

„D.A.Z.“ sagt, dass Chang Kia-ngau eine international anerkannte Autorität in Finanzdingen sei. In seiner Eigenschaft als Generaldirektor der Bank von China habe er schon im Jahre 1930 der deutsch-chinesischen Studiengesellschaft vorgeschlagen, dass deutsche Firmen mit der chinesischen Regierung bei der Finanzierung und Durchführung des technischen Teiles beim Aufbau des chinesischen Wirtschaftslebens, besonders was die Eisenbahnen angeht, zusammen arbeiten sollten. Das führte dann zum Bau der im Januar dieses Jahres eröffneten Eisenbahnlinie Yu-

shan-Nanchang, den eine deutsche Gruppe unter der Führung von Otto Wolff durchführte. Das neue Abkommen beabsichtigt die Fortsetzung dieser Linie bis an die Grenze von Hunan und den Bau einer neuen Linie von Chuchow nach Kweiyang, die an die Kiangsi-Bahn Anschluss hat, und den Bau einer neuen Brücke im Zuge der Peping-Hankau-Bahn über den Gelben Fluss.

Schmeling über seinen künftigen Kampf

Bremerhafen, den 23. Dez. (Transocean C.N.) Bei seiner Ankunft hier aus den Vereinigten Staaten sprach der deutsche Schwergewichtsmeister, Max Schmeling, über seine Aussichten in dem demnächst stattfindenden Kampfe mit dem Weltmeisterschaftsboxer Braddock. Braddock verfügt wie er sagt, über eine ausgezeichnete Technik und boxt nicht nur mit seinen Fäusten, sondern auch mit seinem Kopf. Trotzdem ist Schmeling voller Vertrauen auf seine Aussichten, Braddock im Juni zu schlagen und den Weltmeisterschaftstitel zurückzugewinnen. Schmeling wird Mitte Februar wieder nach den Vereinigten Staaten reisen, um eine Reihe von Schaukämpfen zu geben, wird in Baltimore anfangen und in Miami enden. Dann wird er in sein Uebungsquartier in den Bergen nahe der kanadischen Grenze gehen.

Gegen Kommunismus und Freimaurerei

Was will der Erzbischof von Canterbury?

London, den 22. Dezember (Transocean Central News) Grosse Entrüstung . . . (verstärkt) Erzbischof von Canterbury. Der Bischof ging so weit, dass er gegen jeden Ausdruck der Sympathie mit dem abgedankten König protestierte und erklärte, dass die kommende Krönung von Georg VI die beste Gelegenheit sei, den Einfluss der Religion auf das Leben der Nation wieder herzustellen. Wahrscheinlich wird der britische Seiner am letzten Sonntag des Jahres dem Erzbischof Gelegenheit geben, darüber in das britische Volk über Rundfunk zu sprechen. (Siehe auch Seite 2)

Kommunistische Propaganda in Holland und Ostindien

Amsterdam, den 23. Dezember (Transocean Central News) Ein langer Aufsatz im „Telegraph“ behandelt die kommunistische Gefahr in Holland und in Holländisch Ostindien. Die Zeitung behauptet, dass die kommunistische Partei in Holländisch Ostindien, die nach dem Aufbruch 1927 aufgelöst und verboten wurde, noch als ungesetzliche

Organisation weiter besteht. Der Kommunist Roestan in Holland hat im Jahre 1934 ein besonderes Büro eröffnet, um kommunistische Propaganda in holländisch Ostindien zu organisieren. Es wird kommunistische Literatur in holländischer und malayischer Sprache nach dort geschickt. Diese Literatur erschien grösstenteils als harmlose Reklamehefte bekannter Firmen. Flüchtlinge aus Holländisch Ostindien haben ferner die „republikanische Partei von Indo-Asia“ gegründet und bemühen sich, durch diese Organisation den jungen Eingeborenen, die in Holland studieren, kommunistische Ideen in die Köpfe zu setzen.

Volksentscheid über die Freimaurerei in der Schweiz

Bern, den 22. Dezember (Transocean Central News) Der Schweizer Bundesrat besprach am Dienstag den Antrag auf Abhaltung einer Volksbefragung in der Frage des Verbotes der Freimaurerei in der Schweiz. Der Bundesrat kam zu dem Beschlusse, das Parlament zu ersuchen, den Antrag dem Volke zum Entscheide vorzulegen, empfahl aber gleichzeitig, das beantragte Verbot abzulehnen.

Die andere Front

Blum will die Stresa-Front wieder schaffen

Paris, den 22. Dezember (Transocean Central News) Nachdem nun die französische Regierung durch ihren Beschluss der Umwandlung der Gesandtschaft in Addis Abeba in ein Generalkonsulat de facto die italienische Angliederung Abessinien anerkannt hat, macht sich in politischen Kreisen eine starke Bewegung bemerkbar, die Oberhoheit Italiens über Abessinien auch formell und de jure anzuerkennen und Italien wieder in den Kreis der wirkenden Mächte im Völkerbunde aufzunehmen. Man beschäftigte sich sogar schon mit der Möglichkeit zum Januar eine ausserordentliche Tagung des Völkerbundes einzuberufen, um mit der de jure Anerkennung nicht bis zum September warten zu müssen.

Diese plötzliche Schwenkung der Blum Regierung in ihrer Haltung zur abessinischen Frage wirbelt natürlich viel Staub auf. Man sieht den Hauptgrund dafür in dem Wunsche der französischen Regierung, die Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Italien wieder herzustellen. „Intransigent“ geht sogar so weit, einen Dreibund zwischen Frankreich, England und Italien anzulegen und sagt, dass diese neue Stresa Front stärker und dauerhafter als die frühere sein würde, zu deren Zeiten Italien noch zu der Gruppe der nicht befriedigten Nationen gehörte und Grossbritannien im Gegensatz zu heute noch fest an seinem Glauben an die Isolierung und die Abrüstung hielt.

Gibraltar gegen Ceuta

London, den 22. Dezember (Transocean Central News) Der frühere Chef des Spionagedienstes in der britischen Flotte, Admiral Osborne, schlug heute in einem Vortrage im britischen „Bunde für den nahen und mittleren Osten“ vor, Gibraltar gegen Ceuta in Spanisch Marokko auszutauschen. Grossbritannien müsse, wie der Redner sagte, den Mittelmeerweg im

Falle eines Krieges unter allen Umständen offen erhalten, sonst würde es unausbleiblich Aegypten verlieren und das britische Reich würde zerfallen. Wenn nun aber Spanien auf seiten der Feinde Grossbritanniens sei, könnte dieses Gibraltar nicht lange halten. Spaniens Prestige und seine nationale Würde hängen, wie der Admiral sagte, vielmehr an dem Besitze Gibraltors als an dem von Ceuta an der gegenüberliegenden Küste des Mittelmeeres. Aus allen diesen Gründen, regte der Redner an, sollte die britische Regierung bei Abschluss des Bürgerkrieges der spanischen Regierung den Vorschlag machen, Gibraltar gegen Ceuta auszutauschen.

Belgischer Botschaftssekretär in Madrid verschwunden

London, den 22. Dezember (Transocean Central News) Der Sekretär der belgischen Botschaft in Madrid, Baron de Borchgreve, ist nach hier eintreffenden Meldungen unter geheimnisvollen Umständen verschwunden. Er verliess am Sonntag die Botschaft und ist seitdem nicht wieder gesehen worden.

Neue tschechische Rekruten für die Roten

Prag, den 23. Dezember (Transocean C.N.) Trotz strenger Polizeimassnahmen zur Bekämpfung der kommunistischen Tätigkeit in der Tschechoslowakei und besonders der Anwerbung von tschechischen jungen Leuten für die spanische Rotarmee heisst es, dass in den letzten paar Tagen 70 tschechische Untertanen abgereist sind, um sich in die roten Streitkräfte einzureihen. Sie erhielten gewöhnliche Reisepässe nach Oesterreich, wohin sie unter dem Vorwande der Arbeitssuche gingen. Aber man hat seitdem herausgefunden, dass sie von Reserveoffizieren angeworben sind, die in den Diensten der Valencia Regierung stehen, und gesundheitlich untersucht wurden, um in die rote Armee eingereicht zu werden.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 10)